

# Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 309

7./14.08.2022



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

am Sonntag, den 14. August begehen wir die äußere Feier der Aufnahme Mariens in den Himmel. Alle Zisterzienserklöster – so manche „aufgelöste Klöster existieren ja



gerade in Brandenburg - stehen unter dem Patronat der in den Himmel aufgenommenen Mutter Gottes. Bewusst schauen und schauen die Zisterzienser in die Zukunft. Weltabgewandt und nur dem kommenden Himmelreich verpflichtet verstand man Ordensleben als eine Art „Sterbeprozess“ für diese Welt und einen langwährenden Geburtsvorgang für den Himmel. Sicher kann man das nur aus der Zeit heraus verstehen, dennoch steckt auch in dieser Denkweise eine wichtige Richtungsentscheidung, nämlich die uneingeschränkte Hinwendung auf Gott hin. Maria ist vorangegangen, sie öffnet einen Spalt des Himmels, den man stark im Kontrast zur jeweiligen Realität der Zeitgeschichte verstand. Heute sind wir stärker auch auf das „Hier und Jetzt“ ausgerichtet. Das Reich Gottes ist nicht nur eine ferne Realität, sicherlich ist der Himmel die Voll-

kommenheit in Fülle, aber das reich was Jesus uns anvertraut hat ist auch hier und jetzt schon mitten unter uns lebendig. Es ist in unsere Hände auch für diese Welt gelegt, wir sollen es leben und bezeugen. Christliche Existenz ist ein Einüben für die Zukunft, genauso, wie Maria in ihrem Leben Stück für Stück begreifen und lernen musste, dass ihr Sohn etwas Einzigartiges und Besonderes war, dass er auch Sohn Gottes war und sein Weg eine Wegweisung für die Menschen guten Willens sein würde. Der Himmel ist einen Spalt weit offen, weil sie, Maria zu diesem Weg ihres Sohnes ja gesagt hat.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen  
Ihr

*Matthias Jellung, Pr.*

# Die Wochen in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

## Es gilt wieder die reguläre Ordnung der Sonntagsgottesdienste

### Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

#### Sonntag, 7.08.- 19. So i. Jk

08.00 Uhr Hl. Messe (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

#### Donnerstag, 11.08.

09.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

#### Freitag, 12.08.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr Hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

#### Sonntag, 14.08.- Äußere Feier Mariä Himmelfahrt

08.00 Uhr Hl. Messe (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

#### Donnerstag, 18.08.

09.00 Uhr Hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

#### Freitag, 20.08.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr Hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

### Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

#### Samstag, 06.08.

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift) – **nicht öffentlich**

#### Sonntag, 07.08.- 19. So i. Jk

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30. Uhr Sonntagsmesse - Gemeindekaffee (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

#### Dienstag, 09.08.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

#### Mittwoch, 10.08.

09.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

#### Donnerstag, 11.08.

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

#### Freitag, 12.08.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr hl. Messe

#### Samstag, 13.08.

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift) – **nicht öffentlich**

#### Sonntag, 14.08.- Äußere Feier Mariä Himmelfahrt

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30. Uhr Sonntagsmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

#### Dienstag, 16.08.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Mittwoch, 17.08.

(Pfr. Benning im Urlaub – 12.9.)

09.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Donnerstag, 18.08.

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 19.08.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr hl. Messe

### **Kaulsdorf, St. Martin**

Samstag, 06.08.

18.30 Uhr Sonntagsmesse

**Sonntag, 07.08.- 19. So i. Jk – Kirchweihfest**

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Donnerstag, 11.08.

09.00 Uhr hl. Messe

Samstag, 13.08.

18.30 Uhr Sonntagsmesse

**Sonntag, 14.08.- Äußere Feier Mariä Himmelfahrt**

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Donnerstag, 18.08.

09.00 Uhr Hl. Messe

### **Marzahn, Von der Verklärung des Herrn**

**Sonntag, 07.08.- Äußere Feier Verklärung des Herrn**

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Mittwoch, 10.08.

09.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 11.08.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

**Sonntag, 14.08.- Äußere Feier Mariä Himmelfahrt**

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Mittwoch, 17.08.

09.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 18.08.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

## Was sonst noch wichtig ist

- **An den Sonntagen in der Ferienzeit kommen die Kollekten unseren Gemeinden zugute.**
- **Es gilt wieder die normale Gottesdienstordnung.**
- **Wir weisen schon einmal auf die Segnung der Schulkinder hin, die in allen Gemeinden am Sonntag, den 28. August um 10.00 Uhr (Friedrichsfelde 10.30 Uhr) geplant ist.**
- **Vorankündigung. Der Bistumstag findet am 4. September in Potsdam statt. Ein Flyer mit den Veranstaltungen wurde angehängt. Der Bistumstag umfasst auch den bisherigen Familien-, Senioren- und Ministrantentag. Ältere Menschen sollten sich einen Sitzplatz reservieren.**
- **Aus unserem Team haben Seelsorgerin und Seelsorger und die Mitarbeiter(innen) in der Verwaltung ihren wohlverdienten Urlaub angetreten und werden im Laufe dieses Monats wieder ihren Dienst beginnen. Ich selbst beginne meinen Urlaub am 17. August und bin ab dem 13.9. wieder im Dienst.**

## Die Schriftlesungen des kommenden Sonntags

### 1. Lesung vom 19. Sonntag im Jahreskreis: Weish 18, 6–9

Lesung aus dem Buch der Weisheit.

Die Nacht der Befreiung wurde unseren Vätern vorher angekündigt;  
denn sie sollten sich freuen

in sicherem Wissen,  
welch eidlichen Zusagen sie vertrauten.

So erwartete dein Volk

die Rettung der Gerechten und den Untergang der Feinde.

Wodurch du die Gegner straftest,

dadurch hast du uns zu dir gerufen und verherrlicht.

Denn im Verborgenen

opferten die heiligen Kinder der Guten;

sie verpflichteten sich einmütig auf das göttliche Gesetz,

dass die Heiligen

in gleicher Weise Güter wie Gefahren teilen sollten,

und stimmten dabei schon im Voraus die Loblieder der Väter an.

### 2. Lesung vom 19. Sonntag im Jahreskreis: Hebr 11, 1–2.8–19

Lesung aus dem Hebräerbrief.

Schwestern und Brüder!

Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft,  
ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht.

Aufgrund dieses Glaubens

haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten.

Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf,

wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte;  
und er zog weg,  
ohne zu wissen, wohin er kommen würde.

Aufgrund des Glaubens

siedelte er im verheißenen Land wie in der Fremde  
und wohnte mit Ísaak und Jakob,  
den Miterben derselben Verheißung, in Zelten;  
denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern,  
die Gott selbst geplant und gebaut hat.

Aufgrund des Glaubens

empfing selbst Sara, die unfruchtbar war, die Kraft,  
trotz ihres Alters noch Mutter zu werden;  
denn sie hielt den für treu,  
der die Verheißung gegeben hatte.

So stammen denn auch von einem einzigen Menschen,  
dessen Kraft bereits erstorben war,  
viele ab:

zahlreich wie die Sterne am Himmel

und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann.

Im Glauben sind diese alle gestorben

und haben die Verheißungen nicht erlangt,  
sondern sie nur von fern geschaut und begrüßt  
und sie haben bekannt, dass sie Fremde und Gäste auf Erden sind.  
Und die, die solches sagen, geben zu erkennen,  
dass sie eine Heimat suchen.

Hätten sie dabei an die Heimat gedacht,

aus der sie weggezogen waren,  
so wäre ihnen Zeit geblieben zurückzukehren;

nun aber streben sie nach einer besseren Heimat,  
nämlich der himmlischen.

Darum schämt sich Gott ihrer nicht,  
er schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden;  
denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.

Aufgrund des Glaubens hat Abraham den Ísaak hingegeben,  
als er auf die Probe gestellt wurde;

er gab den einzigen Sohn dahin,  
er, der die Verheißungen empfangen hatte  
und zu dem gesagt worden war:

Durch Ísaak wirst du Nachkommen haben.

Er war überzeugt,

dass Gott sogar die Macht hat, von den Toten zu erwecken;  
darum erhielt er Ísaak auch zurück.

Das ist ein Sinnbild.

## **Evangelium vom 19. Sonntag im Jahreskreis: Lk 12, 32-48**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Fürchte dich nicht, du kleine Herde!

Denn euer Vater hat beschlossen,

euch das Reich zu geben.

Verkauft euren Besitz  
und gebt Almosen!  
Macht euch Geldbeutel, die nicht alt werden!  
Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt,  
im Himmel, wo kein Dieb ihn findet  
und keine Motte ihn frisst!  
Denn wo euer Schatz ist,  
da ist auch euer Herz.  
Eure Hüften sollen gegürtet sein  
und eure Lampen brennen!  
Seid wie Menschen,  
die auf ihren Herrn warten,  
der von einer Hochzeit zurückkehrt,  
damit sie ihm sogleich öffnen,  
wenn er kommt und anklopft!  
Selig die Knechte,  
die der Herr wach findet, wenn er kommt!  
Amen, ich sage euch:  
Er wird sich gürteln,  
sie am Tisch Platz nehmen lassen  
und sie der Reihe nach bedienen.  
Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache  
und findet sie wach – selig sind sie.  
Bedenkt:  
Wenn der Herr des Hauses wüsste,  
in welcher Stunde der Dieb kommt,  
so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht.  
Haltet auch ihr euch bereit!  
Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde,  
in der ihr es nicht erwartet.

## **Schriftlesungen vom Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel**

### **1. Lesung vom Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel: Offb 11,19a; 12, 1–6a.10ab**

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet  
und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar:  
Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel:  
eine Frau, mit der Sonne bekleidet;  
der Mond war unter ihren Füßen  
und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.  
Sie war schwanger  
und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen.  
Ein anderes Zeichen erschien am Himmel  
und siehe, ein Drache, groß und feuerrot,  
mit sieben Köpfen und zehn Hörnern

und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen.  
Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel  
und warf sie auf die Erde herab.  
Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte;  
er wollte ihr Kind verschlingen,  
sobald es geboren war.  
Und sie gebar ein Kind,  
einen Sohn,  
der alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird.  
Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.  
Die Frau aber floh in die Wüste,  
wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte.  
Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen:  
Jetzt ist er da, der rettende Sieg,  
die Macht und die Königsherrschaft unseres Gottes  
und die Vollmacht seines Gesalbten.

## **2. Lesung vom Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel: 1 Kor 15, 20–27a**

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!  
Christus ist von den Toten auferweckt worden  
als der Erste der Entschlafenen.  
Da nämlich durch e i n e n Menschen der Tod gekommen ist,  
kommt durch e i n e n Menschen  
auch die Auferstehung der Toten.  
Denn wie in Adam alle sterben,  
so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.  
Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge:  
Erster ist Christus;  
dann folgen, wenn Christus kommt,  
alle, die zu ihm gehören.  
Danach kommt das Ende,  
wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat  
und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.  
Denn er muss herrschen,  
bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.  
Der letzte Feind, der entmachtet wird,  
ist der Tod.  
Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen.

## Evangelium vom Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel: Lk. 39-56

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg  
und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.

Sie ging in das Haus des Zacharías  
und begrüßte Elisabet.

Und es geschah:

Als Elisabet den Gruß Marias hörte,  
hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt  
und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist du unter den Frauen  
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte,  
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Und selig,

die geglaubt hat, dass sich erfüllt,  
was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan  
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;  
er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr;  
dann kehrte sie nach Hause zurück.



## **Zum Nachdenken**

### **Wir ahnen das andere Ufer**

Es sind viele Bilder und Gedanken, unter denen die Menschen rund um die Erde sich ein künftiges Heil vorstellen. Das jüdische, christliche und islamische Heilsverlangen zielt auf eine Lebens- und Liebesgemeinschaft des Menschen mit Gott, auf ein Gottesreich der Gerechtigkeit und auf die Heilung und Vollendung der Menschen.

Das Heilsstreben des Buddhismus geht auf Erlösung aus dem leidvollen Kreislauf der Geburten. Das Ziel ist ein »Nirvana«, das ist eine unendliche reiche Welt voll Geist und Lebendigkeit, für die aber den Menschen die Worte fehlen.

Der japanische Amida-Buddhismus sieht den Eingang ins Paradies des unermesslichen Lichtglanzes allein durch die Gnade und allein durch den Glauben.

Die indischen Upanischaden zeigen der Seele, wie sie beim Tode in das unendliche Brahma eingeht. Die Individualität des Menschen löst sich auf in die göttliche Unendlichkeit.

Die Bhakti-Frömmigkeit will Unsterblichkeit in einer personalen Gottesgemeinschaft.

Die griechische Orphik oder der Platonismus suchen die Befreiung der Seele aus dem Kerker des Leibes.

Origenes und die kappadozischen Lehrer sprechen von der Wiederherstellung aller Dinge. Nach ihnen gehen alle Geschöpfe, auch die dämonischen, in die Seligkeit ein.

Der Islam spricht von einer Belohnung der Gerechten im Paradies und von einer Bestrafung der Bösen in der Hölle.

Alle aber sehen im Tode einen Übergang in eine Welt, die zu beschreiben der Mensch nicht die Mittel hat.

*Aus: Jörg Zink, Unter dem großen Bogen. Das Lied von Gott rings um die Erde. Kreuz Verlag, Stuttgart Zürich 2001.*